

drohenden Gefahren glücklich in den sicheren Hafen der Ruhe eingelaufen sind.

Die Sonne schien schon längst durch die hohen Bogenfenster in's Zimmer, als endlich der alte Commodore kam, um die beiden Langschläfer aus den Betten zu holen. Fröhlich sprangen sie auf und nahmen sich ernstlich vor, diesen und die kommenden Tage ganz dem Vergnügen zu weihen, was besonders John durch seine wochenlange, entbehrungsreiche Gefangenschaft wohl verdient zu haben glaubte.

Siebentes Kapitel.

John enträthelt das Geheimniß.

In den ersten Tagen nach seiner Rückkehr in das väterliche Haus ließ der Commodore seinen Sohn nur auf Augenblicke von seiner Seite, und John fand daher keine Gelegenheit, seinen Plan hinsichtlich Jack's auszuführen. Endlich stahl er sich eines Morgens ganz in der Frühe von seinem Lager, schlich auf den Zehen, um Niemand aufzuwecken, aus dem Schlosse, und begab sich nach dem geheimnißvollen Hause hinüber. Nach einer halben Stunde hatte er es erreicht, kletterte wie das erste Mal über die Mauer und verbarg sich im Gebüsch, um der alten Magd aufzulauern, welche, nach dem von ihm früher belauschten Gespräche zu urtheilen, genau von den Verhältnissen ihres Herrn unterrichtet sein mußte. John hatte dieses Mal keineswegs im Sinne, sich verborgen zu halten, sondern er wollte, sobald die Alte zum Vorschein käme, sie anreden, ihr offen sagen,